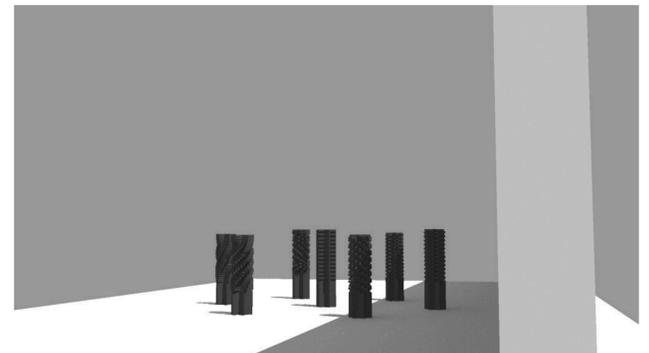


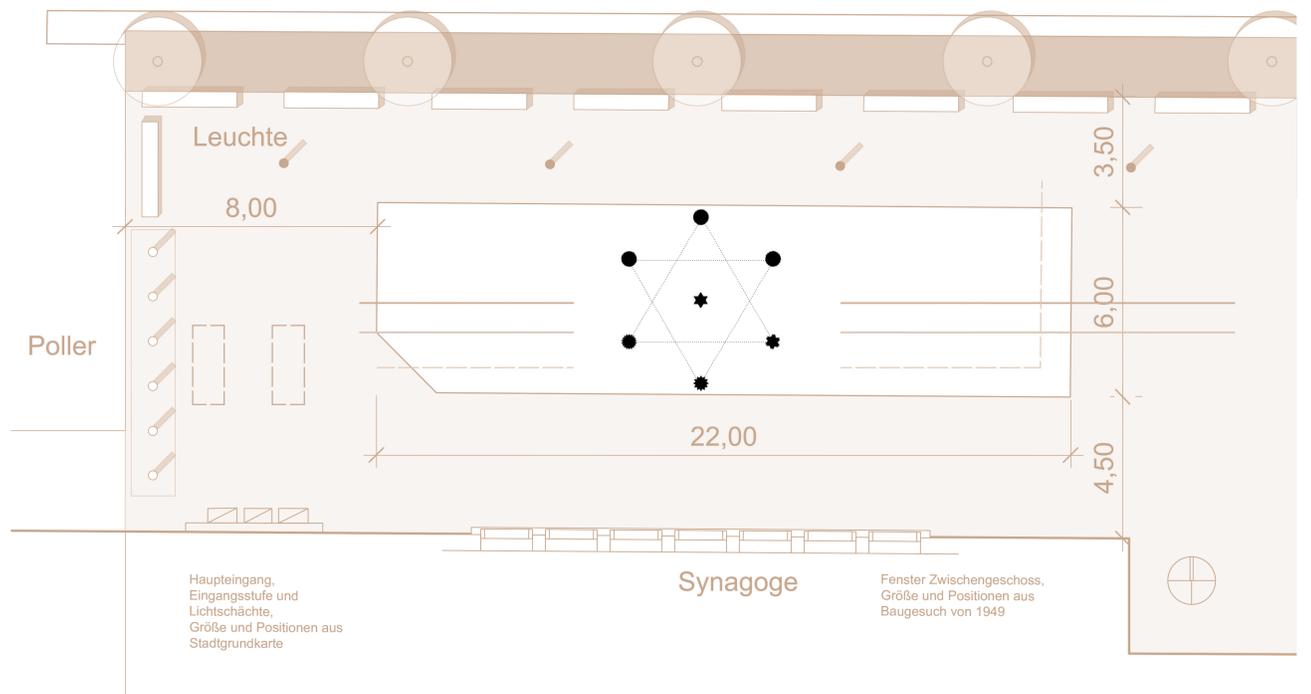
SIEBEN SÄULEN

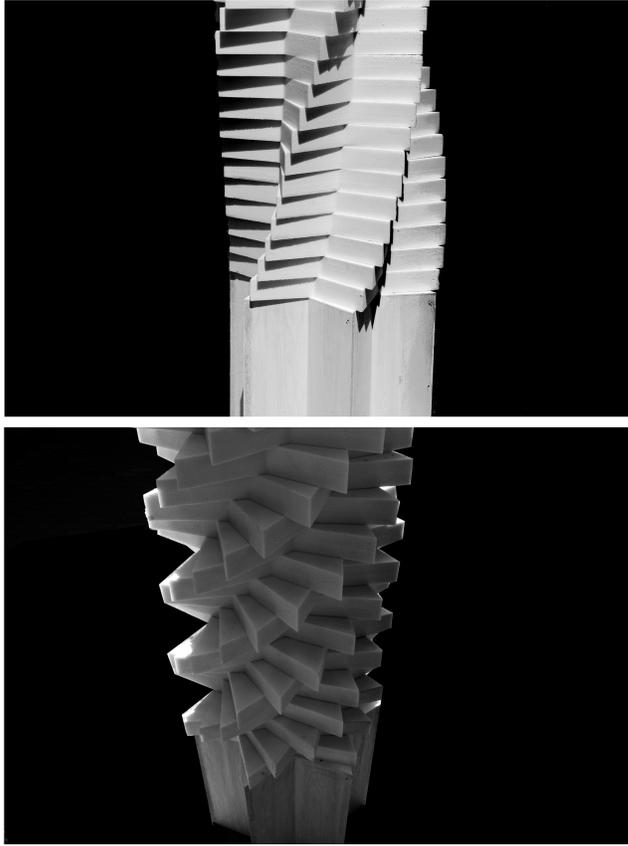
Auf der „Aktionsfläche“ werden sieben in Höhe und Ausdehnung an der menschlichen Figur angelehnte Skulpturen (Säulen) entstehen. Sie werden die Namen und Daten der Deportierten und Ermordeten tragen, zusätzlich eine Gedenkinschrift. Grundelement jeder Säule ist eine plastische Form, die direkt aus der jüdischen Formensprache abgeleitet ist. In Gestalt eines Davidsterns entsteht ein flaches plastisches Grundelement in den Maßen ca. 5 H. x 52 B. x 502T. cm, das durch Schichtung auf die jeweilige Höhe der Säule geführt wird.



SYMBOLIK

Mit dem Davidstern wird ein spezifisch jüdisches Symbol aufgegriffen, das auch in dem Rundfenster über dem Haupteingang zur Synagoge mehrfach erscheint. Der Zahl Sieben – sie tritt auch in der Anzahl der hohen, schmalen Fenster der Synagoge und in der Menora auf dem Dach in Erscheinung – kommt in der jüdischen Tradition unter allen Zahlen die wohl exponierteste Stellung zu Teil. Dem jüdischen Brauch, kleine Steine auf Grabmäler und Erinnerungsmale zu legen, werden die reliefartig herausragenden Teile der geschichteten Davidsterne dienen können.



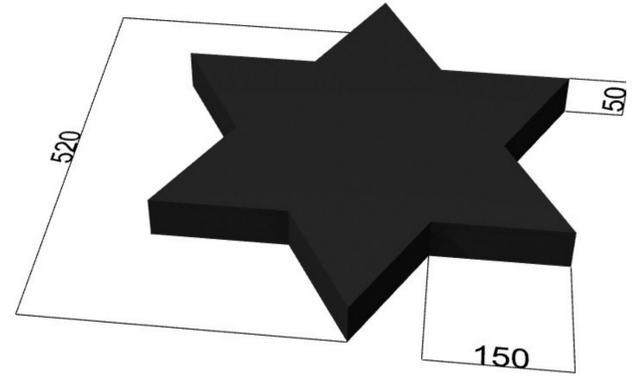
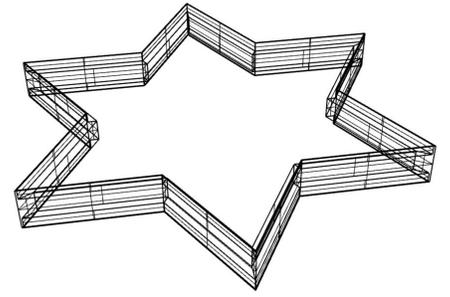


SCHICHTUNG

Das Prinzip der Schichtung repräsentiert ein wichtiges Charakteristikum der Skulptur des 20. Jahrhunderts. Im vorliegenden Fall besteht die materielle Schichtung aus dicht übereinander aufgetragenen Materialebenen in Gestalt eines liegenden Davidsterns, die gemeinsam ein Element, d.h. eine Säule formulieren. Die Position der Grundelemente auf dem Stahlkern und ihre Anzahl erlauben es, die einzelnen Säulen in Form und Höhe zu variieren. Die in unterschiedlichen „Rotationen“ fixierten Grundelemente lassen oberhalb der Sockelzonen verschiedenartig bewegte und abwechslungsreich konturierte Formationen entstehen. Zu der spezifischen Form jeder Säule tritt ihre individuelle Höhe hinzu, die mitbestimmt wird durch die Anzahl der Namen, die sie trägt. Durch eine entsprechende Verteilung der Namen lässt sich anhand der Säulenhöhen auch die fortschreitende Radikalisierung des Prozesses von Ausgrenzung, Verfolgung, Deportation und Vernichtung in den Jahren 1933 bis 1945 ablesen.

MATERIAL UND AUSFÜHRUNG

Als geeignetes Material wurde Staron® gewählt, ein nachgewiesen widerstandsfähiger Werkstoff, der bei entsprechender Anwendung in nichts Stein oder Stahl nachsteht. Jeder Stern bietet auf den Schenkeln seiner sechs Zacken Platz für maximal 12 Namen. Demgemäß steht für jeden Namen ein eigener Abschnitt in der Größe ca. 5 H. x 15 B. cm zur Verfügung. Das Format dieses individuellen Feldes ist ausreichend für die Aufnahme von Vorname, Name, Geburtsjahr, Deportationsort/Todesort. Die Namen werden in alphabetischer Reihenfolge dem Jahr der Deportation / des Todes zugeordnet. Namen, Daten und Gedenkschrift werden in erhabenen Lettern aus dem Material Staron® herausgraviert. Als Farbe wird einheitlich für alle Säulen ein mattes Schwarz gewählt: Staron® Onyx ON095



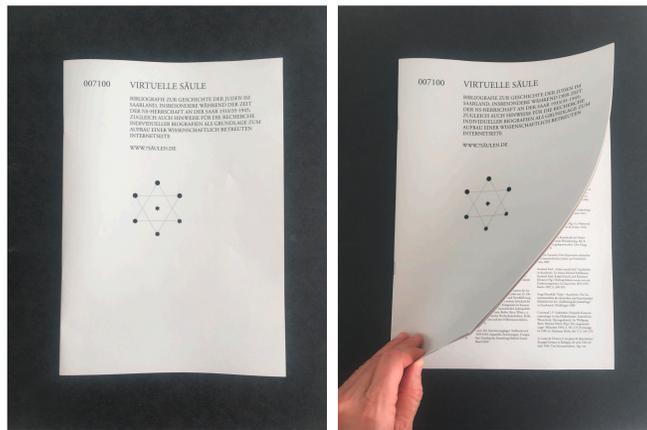
„EIN MENSCH IST ERST VERGESSEN, WENN SEIN NAME VERGESSEN IST.“

Talmud

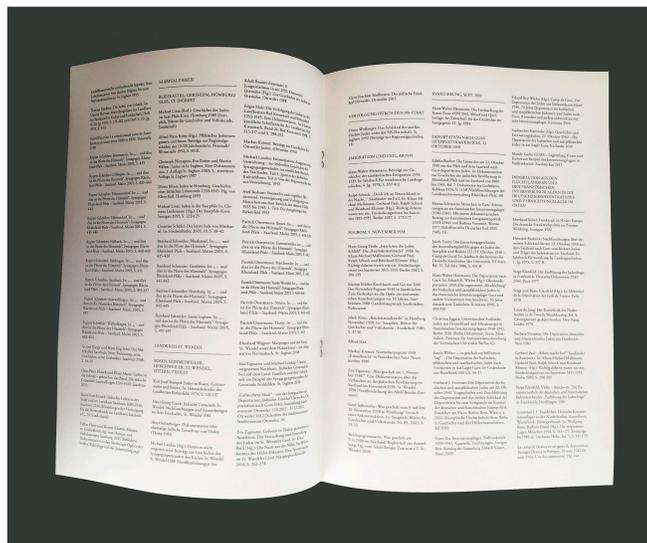


VIRTUELLE SÄULE

Zu den sieben Säulen mit den Namen gehört eine Internetseite als „virtuelle Säule“. Sie wird die Namen mit den dazu gehörenden Biografien zugänglich machen, den geschichtlichen Zusammenhang, in dem das unfassbare Verbrechen der Shoah möglich war, erschließen und in aufklärender Weise die Erinnerung in die Zukunft führen. Korrekturen und Ergänzungen der Namensliste können hier sofort eingepflegt werden. Weiterführende Ergebnisse der Biografie- und Holocaustforschung, die für das Saarland an verschiedenen Stellen entweder bereits vorliegen (siehe beiliegendes Heft) oder künftig erarbeitet werden, werden auf der Website zusammengeführt. Für die unabdingbare redaktionelle Betreuung und nachhaltige Betreibung der Internetseite kommt sowohl die vom Bildungsminister initiierte „Landesarbeitsgemeinschaft Erinnerungsarbeit im Saarland“ in Frage als auch der vom Landtag gewählte „Beauftragte für das jüdische Leben und den Kampf gegen Antisemitismus“.



Biography and source information for Albert Herzog, including a portrait and text detailing his life and deportation.



Biography and source information for Leo Grünfeld, including a portrait and text detailing his life and deportation.

